

Pietisten im Vogtland (Sachsen) werben auf ungewöhnliche Weise für den christlichen Glauben

Ein Graffiti, das sogar die Obrigkeit begrüßt

Neue Wege in der Darstellung nach außen gehen Pietisten im Vogtland (Sachsen): Ein Großgraffiti mit dem Spruch „Um Himmels Willen - Glauben - Hoffen - Lieben“ zielt seit kurzem das Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Plauen (Vogtland). Unter der Botschaft ist eine aufgeschlagene Bibel zu sehen. Das Werk des Künstlers Felix Fischer ist etwa zehn Meter hoch und acht Meter breit. Das Gemeinschaftshaus liegt an einer vielbefahrenen Bundesstraße. Täglich kommen hier tausende Autofahrer vorbei, die Richtung Tschechien reisen oder von dorthin kommen. „Unser Wunsch und Gebet ist es, daß dieses Graffiti nicht nur ein bunter Farb-

tupfer in der Landschaft bleibt, sondern den Betrachter zum Nachdenken über Sinn und Inhalt seines Lebens anregt“, erklärte der Leiter der Gemeinschaft, der Diplom-Ingenieur Hans-Jürgen Meinel, gegenüber idea. Er hatte die Idee zu dem Kunstwerk. Die Anregung zu dem Spruch kam von Prediger Siegfried Bartz. Erste Reaktionen von Passanten seien positiv. Auch die Stadtverwaltung habe das Graffiti begrüßt. Die Kosten dafür betragen 2.500 Euro. Die Hälfte davon sei bisher durch Spenden finanziert, so Meinel. Die Landeskirchliche Gemeinschaft im rund 70.000 Einwohner zählenden Plauen hat 90 Mitglieder.

